Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag einmal, Montag zweimal, an den übrigen Tagen dreimal erscheint.

Nr. 595 A. Mittag-Ausgabe. Zweiundsechszigster Jahrgang. — Eduard Trewendt Zeitungs-Verlag. **Mittwoch, den 21. December 1881.**

Deutschland.

Berlin, 20. Decbr. [Se. Majestät der Kaiser] hat gestern um 1 Uhr Nachmittags im Palais die von Sr. Majestät dem Sultan hierher entsandte außerordentliche Mission, bestehend aus dem Muschir Ali Nizami Pascha und dem Secretär des Sultans, Reschid Bey nebst Begleitung in Abschiedsaudienz empfangen. Unmittelbar nach der Audienz wurde den Mitgliedern dieser Mission die Ehre des Empfanges bei Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin zu Theil.

Berlin, 20. Decbr. [Amtliches.] Se. Majestät der Kaiser und König hat dem Geheimen Registrator im Reichspostamt, Constantin Müller in Berlin bei seinem Ausscheiden aus dem Postdienste den Charakter als Kanzleirath verliehen.

Se. Majestät der Kaiser hat im Namen des Reiches an Stelle des auf sein Ansuchen entlassenen Herrn Adolph Köster den Kaufmann G. Espitalier zum Consul in Cette ernannt.

Es sind der Postinspector Lichtenberg und der General-Postkassenbuchhalter Zetsch in Berlin zu Geheimen expedirenden Secretären und Calculatoren, sowie der Geheime Registraturassistent Walter in Berlin zum Geheimen Registrator im Reichs-Postamt ernannt worden.

Se. Majestät der König hat den nachbenannten Beamten im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, und zwar dem Geheimen expedirenden Secretär und Calculator Behm, sowie den geheimen Revisoren Wiener und Beuth den Charakter als Rechnungs-Rath, den Geheimen Registratoren Geyer und Bache den Charakter als Kanzlei-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat dem beim Statistischen Bureau in Berlin angestellten Calculator Hobe den Charakter als Rechnungs-Rath, sowie dem Kreisphysikus Dr. Albert Robert Zuchholdt zu Bergheim den Charakter als Sanitäts-Rath verliehen; und den Bürgermeister von Garssen zu Varel, der von den städtischen Collegien in Goslar auf dessen Lebenszeit geschehenen Wahl entsprechend, als Bürgermeister der Stadt Goslar bestätigt.

Der Apotheker Gustav Hartmann zu Magdeburg ist zum pharmazeutischen Assessor des Medizinal-Collegiums der Provinz Sachsen ernannt worden.

[Se. Majestät der Kaiser] empfing heute den Polizei-Präsidenten von Madai, nahm militärische Meldungen entgegen und hörte die Vorträge des Chefs der Admiralität, Staatsministers von Stosch, und des Militär-Cabinets. Sodann ertheilte Se. Majestät dem Maler Avenarius aus Köln eine Audienz.

[Der Kronprinz] ertheilte gestern Mittag um 12 Uhr dem Commerzienrath Buddenberg aus Magdeburg und demnächst dem Dr. G. Nachtigal Audienz. Am Abend besuchte Se. Kaiserliche Hoheit die Vorstellung im Opernhause.

[Bischof Kopp.] Nachdem nach erfolgter Zustimmung der Staatsregierung durch päpstliches Breve vom 15. November d. J. der seitherige Domherr, Generalvicar Georg Kopp in Hildesheim, zum Bischof von Fulda ernannt und von demselben die zur Uebernahme seines Amtes erforderliche Anerkennung Sr. Majestät des Königs nachgesucht worden ist, hat die Aushändigung der vom 12. December d. J. datirten Landesherrlichen Anerkennungsurkunde an den Bischof Kopp am 18. December d. J. durch den Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau stattgefunden. (R.-Anz.)

Berlin, 20. Decbr. [Bundesrath.] In der unter dem Vorsitze des Staatsministers von Bötticher am 19. December abgehaltenen Plenarsitzung des Bundesrathes wurde zunächst ein Schreiben des Präsidenten des Reichstags, betreffend den Beschluß des Reichstags zur Denkschrift über die Ausführung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze dem Ausschusse für das Rechnungswesen überwiesen. Sodann gelangte der Beschluß des Reichstags vom 10. December d. J., mittelst dessen die unveränderte Annahme des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die Controle des Reichshaushalts und des Landeshaushalts von Elsaß-Lothringen für das Etatsjahr 1881/82, vom Reichstage beschlossen worden ist, zur Kenntniß der Versammlung. Die Vorlage, betreffend die Zulassung fremder Schiffe zur Küstenfrachtfahrt zwischen deutschen Häfen, über welche die zuständigen Ausschüsse berichteten, wurde zur nochmaligen Vorberathung an die Ausschüsse zurückverwiesen. Die Vorlagen wegen Erhöhung der preußischen Bauschsumme für Beaufsichtigung der Hauptzollämter in den Hansestädten, wegen Erhebung von Nachsteuer aus Anlaß des Anschlusses der Unterelbe an das deutsche Zollgebiet und wegen Abänderung der Stempel zur Abstempelung der Formulare für Schlußnoten wurden gemäß den Anträgen der Ausschüsse erledigt. Ein Antrag auf Ertheilung der Ermächtigung zur strafrechtlichen Verfolgung wegen einer Beleidigung des Bundesraths wurde dem Justiz-Ausschusse überwiesen. Zwei Gesuche von Privaten, wegen Gewährung einer höheren Zoll- und Steuervergütung für wiederausgeführten Tabak, und wegen Zulassung zur ärztlichen Praxis, wurden zurückgewiesen. Schließlich legte der Vorsitzende mehrere Eingaben vor, welche den zuständigen Ausschüssen überwiesen wurden.

[Zum Stempelsteuergesetz.] Die in der Nr. 260 des „Reichs-Anzeiger" veröffentlichte Verfügung des Finanzministers vom 2. v. M. bezieht sich, nach einer Circularverfügung desselben Ministers vom 12. d. M. ausschließlich auf die vom Makler ausgestellten Schlußnoten, Artikel 73, Absatz 1 des Handelsgesetzbuches, findet demnach auf Abschlüsse ohne Vermittelung eines Handelsmaklers keine Anwendung. Auch in der im „Reichs-Anzeiger" (Nr. 261) veröffentlichten Verfügung vom 3. v. M. sind unter „Schlußnoten" nur die im Art. 73, Absatz 1 a. a. O. bezeichneten Makler-Schlußnoten verstanden. In der letzterwähnten Verfügung werden aber ferner als nicht zur eigentlichen Handelcorrespondenz gehörig und deshalb durch die „Befreiung Nr. 3 zur Tarifnummer 4" des Reichsgesetzes vom 1. Juli d. J. der Abgabenpflichtigkeit nicht entzogen erachtet diejenigen, aber auch nur diejenigen (auf Entfernungen von mindestens 15 Kilom. beförderten) Briefe, welche die gleichlautende oder doch correspondirende Bestätigung des anderweit bereits erfolgten Abschlusses eines der Tarifnummer 4a angehörigen Geschäftes bezw. seiner Bedingungen in schematischer Form enthalten.

Diesen Voraussetzungen entsprechen zwei dem Finanzminister vorgelegte Briefmuster, in deren einem eine Fabrik chemischer Producte einen bereits erfolgten, durch ihren Agenten vermittelten Geschäftsabschluß dem Käufer bestätigt, in schematischer, durch Formular ein- für allemal vorgezeichneter Form die Geschäftsbedingungen (Preis, Verpackung, Versendung, Zahlungsmodalitäten, Lieferzeit u. s. w.) zusammenstellt und um Bestätigung des Einverständnisses durch Unterzeichnung und Rücksendung des gleichzeitig übersandten, den Abschluß und die Bedingungen in corresondirender Fassung und gleichfalls in schematischer Form bestätigenden Briefformulars ersucht. Diese beiden Schriftstücke sind demnach als stempelpflichtig zu erachten, auch wenn sie auf Entfernungen von mindestens 15 Kilometer befördert werden. Dagegen macht die Verabredung, daß die Lieferungen und die Abnahme am Ende der Monate December 1881, Februar, April, Juni, August und October 1882 erfolgen soll, das Geschäft nicht zu einem Zeitgeschäfte im Sinne des Absatzes 2 der Tarifnummer 4a; vielmehr erscheint für jedes der beiden Schriftstücke ein Stempel von 20 Pf. ausreichend.

[Die preußische General-Lotterie-Direction] hat unter dem 15. d. M. an sämmtliche Lotterieeinnehmer folgendes Schreiben gesandt: „Nach Inkrafttreten des Reichsgesetzes, wonach Lotterieloose einer Reichsstempelabgabe von 5 pCt. des planmäßigen Preises unterliegen, beträgt der Preis der Loose der königlich preußischen Klassenlotterie von der 166. Lotterie ab, d. h. also von der nächsten, im April ihren Anfang nehmenden Lotterie, für ein ganzes, halbes, viertel Loos zur ersten, zweiten, dritten und vierten Klasse: (Hier folgt eine genaue Berechnung der jedesmaligen Einsätze, Schreibgebühren und Stempelabgaben. In Summa kostet zur ersten Klasse das ganze Loos 39,48 M., das halbe 19,74 M., das viertel 9,87 M., zur zweiten und dritten Klasse das ganze Loos 38,64 M., das halbe 19,32 M. und das viertel 9,66 M., zur vierten Klasse das ganze Loos 51,24 M., das halbe 26,62 M. und das Viertel 12,81 M.) Das Schreiben bemerkt noch: Die Schreibgebühr ist, zur Vermeidung von Bruchpfennigen bei Berechnung der Reichsstempelabgabe, wie oben ersichtlich, anderweit auf die einzelnen Klassen vertheilt worden.

[Marine.] S. M. S. „Elisabeth", 19 Geschütze, 'Commandant Capitain zur See Hollman, ist am 19. d. M. in Montevideo eingetroffen und beabsichtigte am 27. d. M. die Weiterreise fortzusetzen.

Provinzial-Zeitung.

♂ **Breslau,** 20. Decbr. [Schwurgericht. — Vorsätzliche Brandstiftung.] Der Bäckermeister Herrmann Galinsky aus Groß-Kohlsdorf, Kreis Poln.-Wartenberg, gebürtig, erwarb im Mai d. J. durch Kauf das Grundstück des Bäckermeisters Oertel zu Rausse. Der Preis, auf 20,100 M. normirt, wurde durch Uebernahme einer Hypothek und einer ersten Baarzahlungsrate von 3000 M. zum Theil gedeckt. Die zweite und letzte Baarzahlungsrate war am 1. Januar 1882 fällig. Oertel hat sich nach dem Verkauf ebenfalls in Rauße in einem anderen Grundstück niedergesetzt und dort die Bäckerei weiter betrieben. Das durch Galinsky erworbene Grundstück, aus Hauptgebäude und mehreren Nebengebäuden bestehend, war noch zur Zeit, als Oertel Besitzer gewesen, bei der Provinzial-Feuer-Societät in Höhe von 14,000 M. versichert worden. Zu dem Grundstück gehörten auch 16 Morgen Ackerland erster und zweiter Klasse. Bald nachdem G. in das von ihm erworbene Besitzthum eingezogen war, versicherte er sein Mobiliar, Mehlvorräthe und alles sonstige todte und lebende Inventar, darunter ein Pferd und 6 Schweine, für insgesammt 12,000 M. Als Mehlvorräthe waren 260 Ctr. Roggen- und Weizenmehl in der Police verzeichnet worden. In der Nacht vom vom 26. zum 27. September, etwa gegen $2\frac{1}{2}$ Uhr, brach in einem, die Scheune und einen alten, nicht mehr in Betrieb befindlichen Backofen enthaltenden Nebengebäude Feuer aus. Das Feuer ist, darin stimmen alle Zeugenaussagen überein, gleichzeitig an zwei von einander entlegenen Stellen herausgekommen; die Entstehungsursache wurde daher wohl mit vollem Recht auf böswillige Brandstiftung zurückgeführt. Der Brand ist, da die Dorfspritze schnell zur Stelle gewesen, außerdem aber fast Windstille herrschte, auf das Nebengebäude beschränkt geblieben. G. schätzt seinen durch das Feuer entstandenen Schaden nur auf 300 M., ein gleich hoher Verlust hat den in einem anliegenden Hintergebäude wohnhaften Arbeiter Geisler betroffen. Galinsky wurde bald nach dem Brande unter dem Verdacht der vorsätzlichen Brandstiftung verhaftet. Nach 11wöchentlicher Untersuchungshaft stand er gestern vor den Geschworenen unter der Anklage, er habe seine eigenen Gebäude, welche nach ihrer Lage geeignet waren, das Feuer fremden bewohnten Häusern mitzutheilen, vorsätzlich in Brand gesetzt. Als für diese Annahme sprechende Verdachtsmomente führt die Anklage Folgendes an: G. sei augenscheinlich zu hoch versichert gewesen, hatte also durch den Brand Vortheile zu erhoffen. G. ist während des Feuers in Unthätigkeit gesehen worden, mit verschränkten Armen hat er den Lösch- und Rettungsarbeiten zugesehen und schon als der Brand entdeckt wurde, hat man G. vollkommen angekleidet gesehen. Auf den Bodenräumen des in Brand gesetzten Gebäudes hat G. nicht blos massenhaft Strohvorräthe aufgesammelt, sondern dasselbe auch über den ganzen Raum in der Weise ausgebreitet, daß das Stroh aus den allezeit offenen Dachluken heraushing; endlich ist an einer der brennenden Fensteröffnungen ein mit Petroleum getränkter Lappen vorgefunden worden, welcher, halb verkohlt, als corpus delicti auf dem Gerichtstische liegt. — G. bestreitet in ruhigster Weise die ihm zur Last gelegte verbrecherische Handlung. Er hat zur Entkräftung der in der Anklage genannten Zeugen eine Anzahl Entlastungszeugen in Vorschlag gebracht, es gelangen demzufolge nicht weniger als 26 Zeugen zur Vernehmung. G. war, wie immer, auch in der in Rede stehenden Nacht um 1 Uhr durch den Dorfwächter geweckt worden. Da er zufällig noch genügend Brotvorräthe zur Versendung nach den umliegenden Orten hatte, wollte er ausnahmsweise erst in späterer Stunde mit dem Backen beginnen. Er legte vorläufig Holz zum Trocknen in den Backofen, dann will er sich noch einmal zu Bette gelegt haben. Indessen ließ ihn die Gewohnheit des Nachtwachens, sowie andererseits der Umstand, daß er befürchtete, das Holz könne sich in Folge der großen Ofenwärme entzünden, nicht mehr zum festen Einschlafen kommen. Als er daher gegen $2\frac{1}{2}$ Uhr das Holz umlegte, bemertte er einen stark brandigen Geruch, weckte deshalb seinen mit ihm das Schlafgemach neben der Backstube theilenden Stiefbruder Berthold und Beide forschten nun gemeinsam dem Brandgeruche nach. Noch ehe sie die Ursache entdeckt hatten, hörten sie den Ruf „Feuer", welcher jedenfalls der im Hinterhause wohnende Arbeiter Geisler gethan hatte. Nunmehr schnell in den Hof eintretend, fanden sie das vorhin erwähnte Gebäude sowohl an der Nord-, wie auch an der Südseite unter dem Dachstuhle in Brande stehend. G. will schnell seine Frau, zwei Kinder und die in einem anderen Zimmer schlafende Schwiegermutter geweckt haben, dann machte auch er Feuerlärm. Während er dann mit Einpacken der ihm wichtigen Papiere und anderer Kleinigkeiten beschäftigt war, eilten Nachbarsleute hilfsbereit herei. Sie zogen das Vieh aus dem Stalle, räumten auch die meisten Möbelstücke zu dem nebenan wohnenden Gastwirth Pachur. Bei dieser Gelegenheit ist G. nach Art der Bäcker lediglich mit Hemd und Hosen und Lederschuhen bekleidet gewesen. Betreffs der zu hohen Mobiliarversicherungssumme werden der Versicherungsagent und der Ortsvorsteher Klose vernommen. Letzterer hatte auf Requisition des Staatsanwalts unter Zuziehung der Gemeindeschöffen einige Wochen nach dem Brande, während also G. in Untersuchungshaft saß, die Schätzung des Mobiliars vorgenommen und dabei nur eine Summe von 5600 Mark als Versicherungswerth ermittelt. Klose muß zugeben, daß sie lediglich den augenblicklichen Werth der Gegenstände in Betracht gezogen haben, natürlich fehlte ihnen die eigentliche Qualification als Sachverständige. Der Versicherungsagent dagegen hatte die Sachen zu ihrem Anschaffungswerthe geschätzt, dabei auch 2400 Mark für wirklich vorhandene Mehlvorräthe in Ansatz gebracht. Zur Zeit des Brandes waren jene Mehlvorräthe beinahe aufgebraucht gewesen. G. beabsichtigte die Ergänzung derselben erst, nachdem die damals hohen Mehlpreise einen Rückgang erfahren haben würden. Die Unthätigkeit G.'s ist erst bemerkt worden, als die Gefahr durch das Eingreifen der Löschmannschaften für beseitigt angesehen werden konnte. Die Angaben G.'s, er habe das Stroh auf dem Boden ausgebreitet, um den durch das schadhafte Dach eindringenden Regen von den unteren Räumen abzuhalten, wird gleichfalls durch mehrere Zeugen glaubhaft gemacht. Eine ausführliche Beweisaufnahme wird hinsichtlich des angeblich mit Petroleum getränkt gewesenen Lappens vorgenommen. Es treten hierbei die widersprechendsten Ansichten zu Tage. Während mehrere Zeugen bei Untersuchung des Lappens während und bald nach dem Brande ganz unzweifelhaft Petroleumgeruch wahrgenommen haben wollen, versichert unter Anderem der Zeuge Pachur: „Das war kein Petroleumgeruch, sondern der Lappen roch lediglich brandig. Ich habe eine sehr feine Nase, das will ich eventuell durch ärztliche Untersuchung feststellen lassen, ich hätte also Petroleumgeruch wahrnehmen müssen, wenn solcher vorhanden gewesen wäre." Ein Fräulein Laube, gleichfalls dem Galinsky'schen Grundstück benachbart wohnend, will den Lappen schon seit Jahr und Tag — also auch schon beim Vorbesitzer — am Fenster hängend gesehen haben. Mit großem Eifer führt sie dann des Weiteren aus, der Lappen habe bestimmt nicht nach Petroleum gerochen, „aber hier, meine Herren, habe ich die Ursache jenes Geredes. Es hat mir es bisher nur Niemand glauben wollen, aber, meine Herren, zünden Sie dieses Stück nur an, (dabei legt die Zeugin ein Stück von dem abgebrannten Dache herrührende Dachpappe auf den Platz des Vorsitzenden), dann werden sie sofort Petroleumgeruch wahrnehmen. Wir haben die Probe zu Hause schon gemacht." Auffällig wurde es, daß der Stiefbruder des Angeklagten, der Einzige, welcher nach Behauptung des G. Auskunft über das geben konnte, was er (der Angeklagte) vor Entdeckung des Brandes gethan habe, rundweg sein Zeugniß verweigerte, wozu er bekanntlich wegen naher Verwandtschaft gesetzlich berechtigt erachtet werden mußte. Der Staatsanwalt Crusius brachte trotzdem die völlige Freisprechung des Angeklagten in Antrag. — Der Vertheidiger, Herr Justizrath Lubowski, schloß sich diesem Antrage selbstverständlich an. In längerer Abhandlung beleuchtete er lediglich diejenigen, oft ganz zufälligen Umstände, welche insonderheit auf dem Lande dahin führen, daß eine ganz unschuldige Person in den bestimmten Verdacht der Brandstiftung und wie dies dem Angeklagten geschehen, ohne einen wirklichen Verdachtsgrund in Untersuchungshaft und unter Anklage gebracht werden. Die Geschworenen entschieden nach ganz kurzer Berathung auf Nichtschuldig, worauf der Gerichtshof die Freisprechung des Angeklagten verkündete; die Kosten fallen der Staatskasse zur Last. Gleichzeitig wurde die sofortige Haftentlassung des Angeklagten verfügt.

Telegramme.

(Aus Wolff's telegraphischem Bureau.)

Sorau, 20. Decbr. Bei der hiesigen Reichstagswahl erhielt, soweit bis jetzt festgestellt ist, Witt (Sec.) 7787, Schön (deutsche Reichspartei) 5914 Stimmen. Aus 15 Ortschaften fehlt das Resultat noch, doch kann die Wahl Witt's als gesichert angesehen werden.

Berlin, 20. December. Die vierte Strafkammer des Landgerichts Berlin I verurtheilte den Redacteur des „Berliner Tageblattes" Dr. Arthur Levysohn wegen Bismarckbeleidigung, enthalten in einem am 29. Juli veröffentlichten Artikel, zu drei Monaten Gefängniß.

Wien, 20. Decbr. Heute Nachmittag fand im Verzehrungssteueramt auf dem Nordbahnhof eine Gasexplosion statt. Der Amtsvorsteher wurde getödtet, drei Personen schwer verletzt. Die Thüren und Fenster des betreffenden Locals wurden herausgerissen und zertrümmert. Irrthümlich hatte sich das Gerücht verbreitet, der Nordbahnhof brenne, weshalb die Feuerwehr einen starken Löschtrain entsendet hatte. — Morgen Vormittag besichtigt die landesgerichtliche Commission die Brandstätte des Ringtheaters. Die Wegräumung der Eisensparren und die Abtragung der Giebel und Zwischenmauern beansprucht mindestens 14 Tage. Heute wurden keine Leichenreste, dagegen viele Gegenstände von Verunglückten gefunden. Heute wurden 30, gestern 20 Vermißte widerrufen. Die Gesammtzahl der Vermißten beträgt daher heute 570.

Paris, 20. Decbr. Dem Vernehmen nach wird sich Roustan demnächst nach Tunis begeben, um seinen Posten als Ministerresident wieder einzunehmen.

Petersburg, 20. Decbr. Ueber die Wiederauffindung des Dampfers „Jeannette" wird weiter gemeldet: Die Regierung zu Jakutsk wurde benachrichtigt, daß drei Eingeborene Weilers Cutou am Cap Barkin, 140 Werst nördlich vom Cap Peikoff, am 14. Septbr., ein großes Boot fanden mit 11 Personen vom Dampfer „Jeannette", welche nach vielen Leiden Schiffbruch gelitten. Der Adjunct und Districtschef wurde sofort beauftragt, mit einem Arzt und Medicamenten den Schiffbrüchigen Hilfe zu leisten, sie nach Jakutsk zu bringen und nach den übrigen Mannschaften zu suchen. Es wurden 500 Rubel zur Deckung der ersten Kosten angewiesen. Der Ingenieur Malville vom gescheiterten Dampfer sandte drei identische Telegramme an den Besitzer des „Newyorker Herald", Bennet in London, an den Admiralitätssecretär in Washington und an den amerikanischen Gesandten in Petersburg. Melville meldet, daß der Dampfer „Jeannette" am 23. October unter dem 77. Breitengrade vollständig von Eismassen eingeschlossen wurde. Die Schiffbrüchigen, welche in drei Abtheilungen 50 Meilen von der Lenamündung in Böten aufgebrochen waren, wurden durch heftige Stürme und Nebel getrennt. Boot 3, unter Führung Melvilles, erreichte am 29. Novbr. die östliche Lenamündung, wo es durch Eisschollen bei den vom heidnischen Eingebornen bewohnten Weiler Bolonenga festgehalten wurde. Boot 1 ist an der Nordlenamündung gelandet, die Mannschaft ist in furchtbarem Zustande, theilweise mit erfrorenen Gliedmaßen davongekommen. Zur Unterstützung der Unglücklichen, die sich in großer Gefahr befinden, ist eine Expedition abgegangen. Von Boot 2 fehlen alle Nachrichten.

Bukarest, 20. Decbr. Deputirtenkammer. Auf die Anschuldigung Jonescu's, daß die Regierung an den Landesgrenzen keine Quarantaine-Maßregeln getroffen habe, erklärte der Ministerpräsident Bratiano, die Quarantaineanstalten seien im Gegentheil sehr vollkommen eingerichtet, die Kammer möge eine Commission wählen und diese sich an Ort und Stelle davon überzeugen. Dem Antrage des Minister-Präsidenten gemäß wurde eine Commission gewählt.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

(W. T. B.) **Paris,** 20. Dec., Abends. [Boulevard.] 3% Rente 83, 60. Neueste Anleihe 1872 114, 15. Türken 13, 97. Neue Egyptier —, —. Banque ottomane —, —. Italiener 90, 15. Chemins —, —. Oesterr. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 4proc. ung. Goldrente —, —. Spanier exter. 30, 56, do. inter. —, —. Staatsbahn —, —. Lombarden 320, —. 1877er Russen —, —. Türkenloose 61, —. Türken 1873 —, —. Amortisirbare —. Orient-Anleihe —. Pariser Bank —. Fest.

London, 20. December. Bankauszahlung 30,000.

Frankfurt a. M., 20. Decbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. [Schluß-Course.] Londoner Wechsel 20, 388. Pariser Wechsel 80, 81. Wiener Wechsel 171, 70. Hessische Ludwigsbahn $99\frac{1}{4}$. Köln-Mind. Prämien-Anth. $128\frac{1}{2}$. Reichsanleihe 101. Reichsbank $150\frac{3}{4}$. Darmstädter Bank 170. Meininger Bank 103. Oesterr.-Ungarische Bank 721, 50. Creditactien $305\frac{5}{8}$. Wiener Bankverein $119\frac{1}{2}$. Silberrente $66\frac{5}{8}$. Papierrente 66. Goldrente $80\frac{5}{8}$. 4% Ung Goldrente $76\frac{3}{4}$. 1860er Loose $123\frac{5}{8}$. 1864er Loose 328, 30. Ung. Staatsloose 231, 50. Ung. Ostbahn-Obligat. II. $93\frac{1}{2}$. Böhmische Westbahn $277\frac{5}{8}$. Elisabethbahn —, —. Nordwestbahn $199\frac{5}{8}$. Galizier $264\frac{1}{4}$. Franzosen 282. Lombarden $127\frac{1}{4}$. Italiener $88\frac{7}{8}$. 1877er Russen $89\frac{1}{4}$. 1880er Russen 73. II. Orientanleihe $58\frac{5}{8}$. III. Orientanleihe $59\frac{3}{8}$. Central-Pacific $111\frac{7}{8}$. Matt.

Nach Schluß der Börse: Creditactien $306\frac{3}{8}$. Franzosen $281\frac{3}{4}$. Galizier 264. Lombarden 127.

Hamburg, 20. Decbr., Nachmittags. [Schluß-Course.] Preuß. 4proc. Consols $101\frac{7}{8}$, Hamburger St.-Pr.-A. —, Silberrente $66\frac{3}{8}$, Oest. Goldrente $80\frac{3}{8}$, Ung. Goldrente 77, 1860er Loose $125\frac{1}{2}$, Credit-Actien $306\frac{3}{4}$, Franzosen [illegible]$7\frac{1}{2}$, Lombarden 318, Italien. Rente 89, 1877er Russen $88\frac{3}{4}$, 1880er Russen 72, II. Orient-Anl. 57, III. Orient-Anl. $57\frac{1}{2}$, Laurahütte $126\frac{1}{2}$, Nordd. 188, 5% Amerikanische —, Berg.-Märk. do. $122\frac{3}{4}$, Berlin-Hamburger do. $323\frac{1}{2}$, Altona-Kieler do. 204. Disconto 5%. — Matt.

Silber in Barren per Kilogr. 153, 75 Br., 153, 25 Gd.

Wechselnotirungen: London lang 20, 18 Br., 20, 12 Gd., London kurz 20, 41 Br., 20, 33 Gd., Amsterdam 166, 40 Br., 165, 80 Gd., Wien 169, 75 Br., 167, 75 Gd., Paris 79, 80 Br., 79, 40 Gd., Petersburg 210, 50 Br., 206, 50 Gd., Newyork kurz 423 Br., 413 Gd., do. 60 Tage Sicht 416 Br., 406 Gd.

Hamburg, 20. Dec., Nachmitt. [Getreidemarkt.] Weizen loco nnd auf Termine ruhig. Roggen loco und auf Termine ruhig. Weizen per December 228, 00 Br., 227, 00 Gd., per April-Mai 228, 00 Br., 226, 00 Gd. Roggen pr. December 176, 00 Br., 175, 00 Gd., pr. April-Mai 162, 00 Br., 160, 00 Gd. Hafer und Gerste still. Rüböl fest, loco 59, —, pr. Mai 59, 50. Spiritus fester, pr. Decbr. 41¾ Br., pr. Jan.-Febr. 41¾ Br., per Februar-März 41¾ Br., per April-Mai 41⅝ Br. Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 7, 30 Br., 7, 20 Gd., per December 7, 20 Gd., per Jan.-März 7, 60 Gd. Wetter: Bedeckt.

Posen, 20. Decbr. Spiritus loco 46, 10, per December 47, 10, pr. Januar 47, 10, pr. April-Mai 48, 60. Gekündigt 15,000 Liter. Ruhig.

Liverpool, 20. Decbr., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 18,000 Ballen, davon 7000 Bll. amerikanische. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 11/16, Juni-Juli-Lieferung 6 15/16 D.

Liverpool, 20. Decbr., Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Januar-Februar-Lieferung 6 23/32, März-April-Lieferung 6 13/16, Juli-August-Lieferung 6 31/32 D.

Liverpool, 20. December, Nachm. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Weitere Meldung. Umsatz 12,000 B., davon für Speculation und Export 3000 B. Amerikaner völlig behauptet, Surats anziehend. Middl. amerikanische Juli-August-Lieferung 7 D.

[Berichtigung.] In der in der heutigen Morgennummer enthaltenen Privat-Depesche aus Liverpool muß es heißen: Umsatz 10,000 Ballen, nicht 8000.

Manchester, 20. Decbr., Nachm. 12r Water Armitage 7⅜, 12r Water Taylor 8, 20r Water Micholls 9¼, 30r Water Clayton 10¼, 32r Mock Townhead 9⅞, 40r Mule Mayoll 9¾, 40r Medio Wilkinson 11⅜, 36r Warpcops Qualität Rowland 10½, 40r Double Weston 11, 60r Double courante Qual. 14¼, Printers 16/16 34/50 8½pfd. 94½. Fest.

Petersburg, 20. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Schlußcourse.] Wechsel London 3 M. 25 5/16, do. Hamburg 3 M. 216, do. Amsterdam 3 M. —, —, do. Paris 3 Mon. 266¾, Russische Prämien-Anleihe de 1864 (gest.) 224⅝, do. de 1866 (gest.) 216¾, Russ. Anl. de 1873 130¾, Russ. Anl. de 1877 —, ½-Impérials 7, 82, Große Russ. Eisenbahnen 252½, Russ. Bodencredit-Pfandbriefe 126⅞, II. Orient-Anleihe 90, III. Orient-Anleihe 90, Privatdiscont 6¼ %.

Petersburg, 20. Decbr., Nachm. 5 Uhr. [Productenmarkt.] Talg loco 58, 00, per Decbr. 59, 00. Weizen loco 15, 75. Roggen loco 10, 75. Hafer loco 5, 25. Hanf loco 31, 00. Leinsaat (9 Pud) loco 14, 25. — Thauwetter.

(W. T. B.) **Newyork**, 20. Dec., Abends 6 Uhr. [Schluß-Course.] Wechsel auf Berlin 94¼. Wechsel auf London 4, 80. Wechsel auf Paris 5, 24⅜. 5proc. fundirte Anleihe 102¾. 4proc. fundirte Anleihe 1877 118⅜. Erie-Bahn 42¼. Central-Pacific-Bahn 115½. Newyork-Centralbahn 134½. Chicago-Eisenbahn 139. Baumwolle in Newyork 12. do. in New-Orleans 11⅝. Raffinirtes Petroleum in Newyork 7⅛. Raff. Petroleum in Philadelphia 7. Rohes Petroleum 6½. Pipe line Certificats 0, 83. Mehl 5, 25. Rother Winterweizen loco 1, 40, December 1, 39, Januar 1, 40, Februar 1, 43. Mais (old mixed) 69. Zucker (Fair refining Muscuvados) 7⅜. Kaffee Rio 10½. Schmalz (Marke Wilcox) 11¼. do. Fairbanks 11 3/16. do. Rothe u. Brothers 11¼. Speck (short clear) 9¼. Getreidefracht 4.

Königsberg, 20. Decbr., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen unverändert. Roggen unverändert, loco 121/122pfd. 2000 Pfund Zollgewicht 155, 00, per December 156, 50, per Frühjahr 162, 00. Gerste unverändert. Hafer still, loco pr. 2000 Pfund Zollgewicht 134, 00, pr. Frühjahr 136, 00. Weiße Erbsen pr. 2000 Pfund Zollgewicht 155, 00. Spiritus pr. 100 Liter 100 Procent loco 46, 50, pr. December 46, 50, pr. Frühjahr 49, 50. — Wetter: Schön.

Danzig, 20. Decbr., Nachm. 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen loco unverändert, Umsatz 470 Tonnen. Bunt und hellfarbig, mehr oder weniger ausgewachsen 165, 00 bis 204, 00, hellbunt 208, 00 bis 210, 00, hochbunt und glasig 214, 00 bis 220, 00, pr. December Transit 207, 00, per April-Mai Transit 210, 00. Roggen billiger, loco inländischer pr. 120 Pfd. 155, 00, polnischer oder russischer Transit 148, 00 bis 152, 00, pr. December Transit 150, 00, pr. April-Mai Transit 152, 00. Kleine Gerste loco 136, 00. Große Gerste loco 155, 00. Hafer loco 115, 00 bis 129, 00. Erbsen loco 130, 00 bis 147, 00. Spiritus pr. 10,000 Liter-pCt. loco 45, 00.

Pest, 20. Decbr., Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco unverändert, auf Termine geschäftslos, per Frühjahr 12, 30 Gd., 12, 35 Br. Hafer per Frühjahr 8, 15 Gd., 8, 20 Br. Mais per Mai-Juni 7, 10 Gd., 7, 12 Br. — Wetter: Regnerisch.

Paris, 20. Decbr, Nachmittags. [Productenmarkt.] (Schlußbericht.) Weizen behauptet, per December 31, 30, per Januar 31, 30, per Januar-April 31, 30, per März-Juni 31, 30. Roggen ruhig, per December 22, 10, per März-Juni 21, 75. Mehl, 9 Marques, behauptet, per December 65, 40, per Januar 65, 50, per Januar-April 65, 60, per März-Juni 65, 60. Rüböl weichend, per December 96, 00, per Januar 88, 75, per Januar-April 85, 50, per Mai-August 76, 75. Spiritus weichend, per Dec. 61, 25, per Januar 62, 25, per Januar-April 63, 00, per Mai-August 64, 00. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 20. Dec., Nachmittags. Rohzucker 88° loco behauptet, 57, 25 bis 57, 50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 per 100 Kgr. per Decbr 65, 10, per Januar 65, 75, per Januar-April 66, 75.

London, 20. Decbr. Havannazucker 25. Ruhig.

Antwerpen, 20. Decbr., Nachm. 4 Uhr 30 Min. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18⅛ bez. und Br., per Januar 18½ Br., per Januar-März 18⅝ Br., per September-December 20½ Br. Ruhig.

Bremen, 20. December, Nachmittags. Petroleum fest, aber ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco zu 7, 00 Käufer, per Januar zu 7, 00 Käufer, per Februar 7, 20 Br., per März 7, 30 Br., per August-December 8, 10 Brief.

Handel, Industrie rc.

Berlin, 20. Decbr. Coupons. (Course nur für Posten.) Oesterr. Silb.-Rt.-Ct. 170,90 bez. per Januar f., do. Eisenb.-Coup. 170,90 bez., do. Papier in Wien zahlb. min. 60 Pf. k. Wien per Januar f., Amerik. Gold-Doll.-Bonds 4,18 Gd., do. Eisenb.-Prior. 4,18 Gd., do. Papier-Dollar 4,18 Gd., 6% New-York-City 4,18 Gd.., Russ. Centr.-Bod. min. — Pf. Paris, do. Papier und verl. min. 60 Pf. k. Pet., Poln. Papier und verl. min. 60 Pf. Warschau, Russ. Zoll 20,56—55—56 bez., 22er Russen —, Große Russ. Staatsbahn —, —, Russ. Boden-Credit —, —, Warschau-Wiener Com. —,—, Warschau-Teresp. —,—, 3% u. 5% Lombarden min. — Paris, Diverse min. in Paris zahlbar min. — Pf. Paris, Holländische — Pf. Amsterdam, Schweizer min. – Pf. Paris, Belgische min. — Pf. Brüssel, Verl. Lstrl.-Oblig. 20,28 per Jan. f.

Rio de Janeiro, 19. December. Wechselcours auf London 21¾, do. auf Paris 426. Tendenz des Kaffeemarktes: Fest. Preis für good first 4200 bis 4350. Durchschnittliche Tageszufuhr 8750 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 104,000, do. nach dem Canal und Nord-Europa 32,000, do. nach dem Mittelmeer 12,000, Vorrath von Kaffee in Rio 240,000 Sack.

Breslau, 21. Decbr., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war für Getreide matt, bei mäßigem Angebot Preise schwach behauptet.

Weizen, in matter Stimmung, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 20,30 bis 21,50—22,20 Mark, gelber 19,80—21,00 bis 21,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 16,10 bis 16,50 bis 17,00 Mark, feine Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwach gefragt, per 100 Kilogr. 13,30—14,40 Mark, weiße 15,80 bis 16,60 Mark.

Hafer ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 13,00—13,80—14,10—14,60 Mark.

Mais in ruhiger Haltung, per 100 Kilogr. 14,80—15,20—15,60 Mark.

Erbsen in gedrückter Stimmung, per 100 Kilogr. 17,00—18,00—19,00 Mark. Victoria- 21,00—22,00—23,00 Mark.

Bohnen vernachlässigt, per 100 Kilogr. 18,50—19,50—20,00 Mark.

Lupinen, nur trockene Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. gelbe 12,5 bis 13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark.

Wicken mehr beachtet, per 100 Kilogr. 14,00—14,50—15,70 Mark.

Oelsaaten preishaltend.

Schlaglein schwach behauptet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.						
Schlag-Leinsaat	25	50	23	—	21	50
Winterraps	26	75	26	—	25	75
Winterrübsen	26	25	24	75	24	50
Sommerrübsen	24	75	24	25	23	25
Leindotter	23	75	22	75	22	25

Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogr. 7,20—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark.

Leinkuchen mehr angeboten, per 50 Kilogr. 9,60—9,80 Mark, fremde 8,50—9,20 Mark.

Kleesamen schwacher Umsatz, rother ruhig, per 50 Kilogr. 42—45 bis 51—55 Mark, — weißer unverändert, 45—55—62—70 Mark, hochfein über Notiz.

Tannenklee preishaltend, per 50 Kilogr. 42—48—55 Mark.

Thymothee ruhig, per 50 Kilogr. 30—31—33 Mark.

Mehl ohne Aenderung, pro 100 Kilogr. Weizen fein 31,00—31, Mark, Roggen Hausbacken 25,00—25,50 Mark, Roggen-Futtermehl 11, bis 12,00 Mark, Weizenkleie 10,20—10,70 Mark.

Heu 3,80—4,20 Mark per 50 Kilogr.

Roggenstroh, 34,00—36,00 Mark per Schock a 600 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Dec. 20., 21.	Nachm. 2 U.	Abends 10 U.	Morgens 6 U.
Luftwärme (C.)	+ 2°,0	+ 3°,8	+ 2°,9
Luftdruck bei 0° (mm)	734‴,6	728‴,8	730‴,8
Dunstdruck (mm)	4,3	4,3	4,2
Dunstsättigung (pCt.)	80	72	73
Wind	SO. 2.	SW. 4.	SW. 2.
Wetter	bezogen.	Regen.	bedeckt.

Wasserstand. Breslau, 21. Dec. O.-P. 4 M. 76 Cm. U.-P. — M. — Cm. 20. Dec. O.-P. 4 M. 74 Cm. U.-P. — M. — Cm. Eisstand.

Courszettel der Berliner Börse vom 20. December 1881.

Gold, Silber und Banknoten.

	Cours vom 20.	vom 19.
Dukaten	9,67 bzB	— —
Sovereigns	— —	20,34 G
20 Frcs.-Stücke	16,20 bz	16,19 bz
Imperials	16,67 B	— —
Engl. Noten 1 L. Sterl.	— —	— —
Oesterr. Noten 100 Fl.	171,45 bz	171,70 bz
Russ. Noten 100 R.	214,25 bz	213,95 bz

Deutsche Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Deutsche Reichs-Anleihe	4	1/4 1/10	101,00 bz	100,90 bz
Preuss. cons. Staats-Anleihe	4½	1/4 1/10	105,40 bz	105,30 G
dto. dto.	4	1/1 1/7	100,60 G	100,50 bz
dto. Staats-Anleihe	4	vsch.	100,60 G	100,60 G
dto. Staats-Schuldsch.	3½	1/1 1/7	99,00 bz	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig. 1876 u. 78	4½	vsch.	102,40 bz	102,30 bz
dto. dto. diverse	4½	vsch.	— —	— —
dto. dto. dto.	4	vsch.	100,00 bzG	100,10 G
Breslauer Stadt-Anleihe	4	1/4 1/10	— —	— —
Landschaftl. Centr.-Pfandb.	4	1/1 1/7	100,00 bzG	100,00 bzG
Posensche neue Pfandbriefe	4	1/1 1/7	100,25 bz	100,10 bzG
Sächsische Pfandbriefe	4	1/1 1/7	— —	— —
Hamburger Rente von 1878	3½	1/2 1/8	89,50 G	89,40 G
Sächsische Staats-Rente	3	vsch.	80,00 bzG	80,00 bz

Deutsche Hypotheken-Certificate.
Rückzahlbar pari. Ausnahmen angegeben.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
D. Grundcr.-Bank III. rz. 110	5	1/1 1/7	108,75 G	108,90 bzB
dto. dto. IV. rz. 110	4½	1/1 1/7	105,10 B	104,90 bzG
dto. dto. V. rz. 100	4	1/1 1/7	95,75 bz	96,00 bz
Deutsche Hypothek. IV.-VI.	5	vsch.	103,60 G	103,70 B
dto.	4½	1/4 1/10	102,00 bz	102,00 bz
dto.	4	1/1 1/7	99,30 bz	99,30 bz
Meininger Hypoth.-Pfandb.	4½	1/1 1/7	100,80 G	100,50 bz
Nrd. Grundcr.-Hyp.-Anth.	5	1/4 1/10	100,40 G	100,50 G
dto. dto. Pfbr.	5	1/1 1/7	100,30 G	100,20 G
Pomm. Hyp.-Pfandb. I. r. 120	5	1/1 1/7	107,25 G	106,80 bzG
dto. II. u. IV. r. 110	5	1/1 1/7	104,10 B	103,60 bzG
dto. III. u. V. u. VI.	5	1/1 1/7	100,40 bzG	99,75 G
dto. II. rz. 110	4½	1/1 1/7	100,10 G	100,40 B
Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. r. 110	5	1/1 1/7	109,75 G	109,75 G
dto. dto. III. rz. 1882	5	vsch.	102,60 G	102,75 B
dto. V. VI. 1886 rz. 100	5	vsch.	104,10 G	104,25 bzG
dto. dto. IV. Ser. rz. 115	4½	1/1 1/7	106,60 bz	106,70 bzG
dto. dto. rückz. 100	4	1/1 1/7	96,60 bz	96,60 bz
Pr. Centralb.-Cr.-Pfbr. rz. 110	5	1/1 1/7	114,50 B	114,50 B
dto. dto. rz. 110	4½	1/1 1/7	107,40 bz	107,50 bzG
dto. dto. rz. 100	5	1/1 1/7	105,40 B	105,40 bz
Pr. Hypoth.-Actien-Br. r. 120	4½	1/1 1/7	104,90 bzG	104,25 bzG
dto. dto. II. rz. 100	5	1/1 1/7	100,00 G	100,00 G
dto. dto. VI. rz. 110	5	1/1 1/7	104,50 bz	104,80 bzG
dto. dto. VII. rz. 100	4½	1/1 1/7	101,00 bzG	101,00 bzG
Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Crtf.	4½	1/4 1/10	101,25 bz	101,25 bz
Schles. Bod.-Cred.-Pfandbr.	5	vsch.	103,50 bz	103,00 bzG
dto. dto. rz. 110	4½	vsch.	105,80 B	105,80 B
dto. dto. rz. 100	4	1/1 1/7	98,30 G	98,30 G

Ausländische Fonds.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Italienische Rente	5	1/1 1/7	89,00 bzG	89,20 bz
Oesterr. Goldrente	4	1/4 1/10	80,50 ebzB	80,70 bz
dto. Papierrente	4⅕	1/2 1/8	66,00 B	66,10 bz
dto. Silberrente	4⅕	1/1 1/7	66,70 B	66,70 bzB
Poln. Pfandbriefe	5	1/1 1/7	64,25 bz	64,40 bz
dto. Liquidat.-Pfandbr.	4	1/6 1/12	57,00 bz	56,80 bzG
Rumänische Staats-Anl.	8	1/1 1/7	— —	— —
dto. Anl. v. 1880	6	1/1 1/7	102,20 bzB	102,50 bzB
dto. Eisenb.-Oblig.	5	1/6 1/12	95,60 bz	95,30 bz
Russ.-Engl. Anl. v. 1872	5	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. v. 1875	4½	1/4 1/10	— —	79,70 bz
Russ. Anl. v. 1877 (L.St.500)	5	1/1 1/7	91,25 bz	91,20 bzB
dto. dto. v. 1880 (Rbl. 125)	4	1/5 1/11	73,00 ebzG	73,25 bz
dto. Orient-Anl. I.	5	1/6 1/12	59,70 bz	59,90 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	58,90 bz	59à58,90 bz
dto. dto. III.	5	1/5 1/11	59,50 bzG	59,60 bzG
dto. Nicolai-Oblig.	4	1/5 1/11	79,60à70 bz	79,90 bz
dto. Stieglitz 6. Anl.	5	1/4 1/10	86,00 bzB	86,00 B
dto. Bodenkr.-Pf.	5	1/1 1/7	83,80 bz	84,30 bz
dto. Centralb.-Pf. Ser. I.	5	1/1 1/7	76,10 bz	76,30 bz
Schwed. Hypoth.-Pf. 1879	4½	1/4 1/10	101,70 B	101,60 G
Türk. Anl. v. 1865 in L. St.	fr.	—	14,10 bz	14,30 bzG
Ungar. Goldrente	6	1/1 1/7	102,70 ebzB	102,70 bzB
dto. dto.	4	1/1 1/7	76,80 bz	77,00 bzB
dto. Gold-Invest.-Anl.	5	1/1 1/7	93,30 B	— —
dto. Papierrente	5	1/6 1/12	76,75 bz	77,10 bz
dto. St.-Eisenb.-Anl.	5	1/1 1/7	95,60 bzB	95,50 bz

Loose.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Bad. Präm.-Anleihe v. 1867	4	1/2 1/8	134,10 bz	134,40 bz
Badische 35 Fl.-Loose	—	—	220,25 bz	222,40 bz
Baier. Prämien-Anleihe	4	1/6	135,30 G	135,00 G
Braunschw. 20 Thlr.-Loose	—	—	101,50 bz	101,25 G
Cöln.-Mindener Präm.-A.-S.	3½	1/4 1/10	128,75 B	128,75 bz
Dessauer St.-Präm.-Anl.	3½	1/4	124,00 bzG	124,75 B
Finnl. 10 Thlr.-Loose	—	—	51,20 bz	51,20 B
Goth. Grundcr.-Präm.-Pfdb.	5	1/1 1/7	120,75 bzG	120,25 bz
dto. dto. II.	5	1/1 1/7	118,25 G	118,90 bzB
Hamburger 50 Thlr.-Loose	3	1/3	190,90 bz	191,00 bz
Kurhessische 40 Thlr.-Loose	—	—	305,80 B	305,50 bzG
Lübecker 50 Thlr.-Loose	3½	1/4	179,75 bz	178,50 bz
Meining. Prämien-Pfandbr.	4	1/2	119,25 B	119,25 B
dto. 7 Fl.-Loose	—	—	27,60 bz	27,40 bzG
Oesterr. (Credit) v. 1858	—	—	346,50 bz	346,50 bzB
dto. Loose v. 1860	5	1/5 1/11	124,00 bzG	124,00 bzG
dto. dto. v. 1864	—	—	327,50 G	327,00 bz
Oldenburger 40 Thlr.-Loose	3	1/2	149,40 bz	148,50 bz
Preuss. St.-Pr.-Anl. v. 1855	3½	1/4	144,25 bz	144,50 B
Raab-Gratzer	4	15/4. 10	95,60 bz	95,30 bzG
Russ. Präm.-Anl. v. 1864	5	1/1 1/7	148,70 B	148,80 ebzG
dto. v. 1866	5	1/3 1/9	144,70 B	145,00 B
Türkische 400 Frcs.-Loose	fr.	—	50,00 bzB	49,30 bzB
Ungarische Loose	—	—	231,00 bz	233,00 B

Inländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

Börsen-Zinsen 4 pCt. Ausn. spec. angegeb.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachen-Mastricht	3/4	3/4	1/1	46,30 bz	46,50 bzG
Altona-Kiel	8	8⅔	1/1	204,00 bzG	204,00 bzG
Bergisch-Märkische	4¼	5⅙	1/1	122,80 ebzG	122,80 bz
Berlin-Anhalter	5	6	1/1 1/7	148,10 bzG	148,50 bzG
dto. Dresdener	0	0	1/4	15,40 bz	15,70 B
dto. Görlitzer	0	0	1/1	30,70 bzG	30,75 bzG
dto. Hamburger	12½	14¼	1/1	324,00 bz	324,75 bz
Bresl.-Schw.-Freib.	4¾	4¾	1/1	97,30 bz	97,90 bz
Dortmund-Gronau	13/20	1⅓	1/1	52,00 bzG	52,00 bzG
Halle-Sorau-Guben	0	0	1/1	17,20 bz	17,40 bz
Ldwgsh.-Bxbch 9%*	9	9	1/1 1/7	208,50 bz	208,50 bz
Märkisch-Posener	0	0	1/1	32,00 ebzG	32,00 bzG
Mainz-Ludwigshaf.	4	4	1/1 1/7	99,25 bz	99,80 bz
Marienb.-Mlawka	½	¼	1/1	74,50 bzG	74,60 bz
Meckl. Friedr.-Fr.	7	7⅘	1/1	165,25 bz	165,60 bz
Obschl. A. C. D. E. 3½	9⅗	10⅘	1/1 1/7	256,50 bz	257,75 bz
Obschl. Lit. B. 3½%*	9⅗	10⅘	1/1 1/7	199,90 bz	202,00 bz
Oels-Gnesen	0	0	1/1	9,75 bzG	11,20 B
Ostpreuss. Südbahn	0	0	1/1	58,00 bz	58,25 bz
Posen-Kreuzburger	0	0	1/1	15,25 bz	15,25 bzG
Rechte-Oder-Uferb.	7 3/10	7 11/12	1/1	175,60 bz	176,50 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	1/4	14,90 G	14,90 G
Starg.-Posen 4½%*	4½	4½	1/1 1/7	103,75 ebzG	103,75 bz
Thüringer	8½	9½	1/1	214,25 bzG	214,50 bzG
dto. Lit. B.*	4	4	1/1	100,50 B	100,25 ebzG
dto. Lit. C. 4½%*	4½	4½	1/1	111,00 G	111,25 G
Weim.-Geraer 4½%*	4½	4½	1/1	50,10 bz	50,75 bz

Verstaatlichte Eisenbahnen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berl.-Stettin St.-Actien abg.	4¾	1/1 1/7	116,25 bz	115,90 bz
Magdeb.-Halberst. Stamm-Pr. Lit. B. do. abg.	3½	1/1 1/7	— —	87,80 bzG
do. Lit. C. abg.	5	1/1 1/7	124,70 bzG	124,60 bzG
Niederschl.-Märk. St.-Act.	4	1/1 1/7	100,75 B	100,70 bzG
Rheinische St.-Act. abg.	6½	1/1 1/7	161,60 bz	161,50 bzG
do. Lit. B. (gar.) St.-Act. abg.	4	1/4 1/10	99,80 bz	100,00 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berlin-Dresden 5%	0	0	1/4	42,25 bzG	43,00 bzG
Berlin-Görlitzer 5%	3⅓	3⅓	1/1	95,80 bz	95,50 bz
Breslau-Warsch. 5%	0	1½	1/1	50,00 B	49,50 bz
Halle-Sor.-Gub. 5%	3½	5	1/1	78,80 bzG	78,75 bzG
Märkisch-Posen 5%	5	5	1/1	114,30 bzG	114,50 bzG
Münst.-Enschede 5%	0	0	1/4	19,40 bzG	19,30 G
Nordhausen-Erf. 5%	5	5	1/1	96,75 bz	96,75 bzG
Oberlaus. (Klf. F) 5%	0	0	1/1	50,25 bz	51,10 bzG
Oels-Gnesen 5%	0	0	1/1	48,00 bzG	48,00 bzG
Ostpr. Südbahn 5%	5	2½	1/1	94,80 bzG	94,90 bz
Pos.-Kreuzburg 5%	2¾	2¾	1/1	69,00 bzG	69,40 bzG
Recht.-Od.-Uferb. 5%	7 3/10	7 11/12	1/1	171,50 bz	173,75 bzG
Saalbahn 5%	0	0	1/1	68,25 bzG	68,50 bz
Weimar-Gera 5%	0	0	1/1	32,00 bzB	32,00 G

Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Böhm. Westb. 5%*	6	7	1/1 1/7	138,60 bz	140,70 bz
Dux-Bodenbach	0	4	1/1	141,60 bzG	142,60 G
Elisab.-Westb. 5%*	5	5	1/1 1/7	93,50 bz	93,70 bzB
Franz-Josephb. 5%	5	5	1/1 1/7	84,00 bzG	84,10 bz
Galiz. Carl-Ludw.-B.	7,738	7,738	1/1 1/7	132,50 bz	133,10 bz
Gotthardb. (90% E.)	(6)	(6)	1/1	76,50 bz	76,50 ebzG
Kaschau-Oderberg	4	4	1/1 1/7	62,75 bzG	64,00 bzG
Krpr.-Rudolfb. 5%*	5	4½	1/1 1/7	74,70 bzB	74,25 bzG
Oest.-Franz. Staatsb.	6	6	1/1 1/7	— —	— —
Oest. Nordwestb. 5%	4	4⅕	1/1 1/7	399,50 bz	400,50 bz
dto. (Elbth.) Lit. B.	2½	5	1/1	— —	— —
Reichb.-Pard. 4½%	4	4	1/1 1/7	69,90 bzG	70,30 G
Rum. Staatsb. 3⅓%	3⅗	3⅓	1/1	62,00 bz	62,00 bz
Russ. Staatsb. 5%*	7,385	7,34	1/1 1/7	133,30 bz	133,30 bz
Russ. Südwestb. 5%*	5	5	1/1 1/7	63,30 bz	63,10 bz
Südöst. Staatsb. (Lb.)	0	0	1/5 1/11	255,50 bz	— —
Wsch.-Wien (M.p.St.)	11⅔	10	1/1	244,00 B	245,00 B

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachen-Mastricht I.	4½	1/1 1/7	— —	100,00 G
Berg.-Märk. III. (3¼% gr.)	3½	1/1 1/7	94,00 G	93,90 bz
dto. VI.	4½	1/1 1/7	103,70 G	103,60 bz
dto. IX.	5	1/1 1/7	106,00 B	106,00 B
Berlin-Dresden gr.	4½	1/4 1/10	103,75 G	104,00 bzB
dto. Görlitz con.	4½	1/1 1/7	102,50 G	102,50 B
dto. dto. Lit. B.	4½	1/1 1/7	102,20 G	102,50 B
dto. dto. Lit. C.	4½	1/4 1/10	102,20 G	102,50 B
Bresl.-Schw.-Freib. Lit. D.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. E.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. F.	4½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Lit. G.	4½	1/1 1/7	— —	102,90 B
dto. Lit. H.	4½	1/4 1/10	102,90 B	102,90 B
dto. Lit. J.	4½	1/4 1/10	102,90 B	102,90 B
dto. Lit. K.	4½	1/1 1/7	102,90 B	102,90 B
dto. de 1876	5	1/4 1/10	105,60 G	105,80 G
Breslau-Warschauer	5	1/4 1/10	— —	— —
Cöln-Minden (3½% gr.) IV.	4	1/4 1/10	100,40 G	100,40 G
dto. dto. VI.	4½	1/4 1/10	103,60 bzG	103,60 bzG
Halle-Sorau-Guben gr. A. B.	4½	1/4 1/10	— —	103,75 bzB
Märk.-Posener conv.	4½	1/1 1/7	102,75 G	102,75 G
Magd.-Leipziger Lit. A.	4½	1/1 1/7	104,50 bz	104,50 bzB
dto. dto. Lit. B.	4	1/1 1/7	100,25 bzG	100,50 bzB
Niederschl.-Märk. I.	4	1/1 1/7	101,25 B	100,70 B
dto. II. à 171½ M.	4	1/1 1/7	— —	99,75 B
dto. Obl. I. u. II.	4	1/1 1/7	101,25 B	101,25 B
dto. III.	4	1/1 1/7	100,80 G	100,60 bz
Oberschl. A.	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. B.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. C. und D.	4	1/1 1/7	— —	100,00 G
dto. (gar.) E.	3½	1/4 1/10	— —	— —
dto. (3½% gr.) F.	4½	1/4 1/10	103,20 G	— —
dto. dto. G.	4½	1/1 1/7	— —	103,10 G
dto. (4% gar.) H.	4½	1/1 1/7	103,20 bz	103,25 bzG
dto. dto. 1873	4	1/1 1/7	— —	— —
dto. dto. 1874	4½	1/1 1/7	— —	104,40 bz
dto. Em. v. 1879	4½	1/1 1/7	106,00 G	106,00 G
dto. dto. 1880	4½	1/1 1/7	103,80 G	104,00 B
dto. Brieg-Neisse	4½	1/1 1/7	— —	103,00 B
dto. Niedschl. Zweigb.	3½	1/1 1/7	— —	— —
dto. Starg.-Posen I.	4	1/4 1/10	— —	— —
dto. dto. II. III.	4½	1/4 1/10	— —	— —
Oels-Gnesen	4½	1/4 1/10	101,75 G	102,00 bzB
Posen-Kreuzburg	5	1/1 1/7	— —	103,75 bz
Rechte-Oder-Ufer-Bahn	4½	1/1 1/7	— —	103,25 bzB
Rheinische III. v. 58 u. 60	4½	1/1 1/7	102,75 G	103,00 bzB

Ausländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.
* bedeutet vom Staate garantirt.

	Zf.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Gotthard I. u. II.	5	1/1 1/7	100,25 B	100,00 bzG
Rumän. Coup.-Obl.	6	1/6 1/12	100,00 G	100,00 G
Dux-Bodenbach I.	5	1/1 1/7	87,00 B	86,80 G
Dux-Prag I.	fr.	—	76,50 ebzG	76,60 bzG
Elisab.-Westbahn 73*	5	1/4 1/10	86,80 bz	87,00 bzB
Gal. Carl-Ludwigsbahn*	5	1/1 1/7	93,90 bzG	93,90 bz
Kaschau-Oderberg*	5	1/1 1/7	81,50 G	81,90 ebzG
dto. Gold-Prior.*	5	1/1 1/7	98,90 B	98,70 ebzG
Kronprinz Rudolf*	5	1/4 1/10	85,25 bzG	85,30 bz
Lemberg-Czernowitz I.*	5	1/5 1/11	81,00 G	81,00 bzG
dto. II.*	5	1/5 1/11	85,90 bzG	85,30 bzG
dto. III.*	5	1/5 1/11	82,20 bzG	82,10 bzG
Mährisch-Schlesische I.	fr.	—	46,60 bzG	47,00 bzB
Oester.-Franz. Staatsb. alte*	3	1/3 1/9	377,30 bzG	376,60 G
dto. dto. 1874*	3	1/3 1/9	366,50 G	366,50 G
Oesterr. Nordwestbahn*	5	1/3 1/9	88,30 ebzB	88,30 G
dto. Lit. B. (Elbethal)*	5	1/5 1/11	87,50 G	87,40 G
Reichenberg-Pardubitz*	5	1/4 1/10	84,20 B	84,40 bzB
Südösterr. (Lomb.)	3	1/1 1/7	278,75 bz	279,90 bz
dto. dto. Oblig.*	5	1/1 1/7	101,50 ebzG	101,00 bzG
Ungar. Nordostbahn*	5	1/4 1/10	79,00 G	79,00 ebzG
dto. Ostbahn I.	5	1/1 1/7	78,25 bz	78,25 G
dto. II. Staats-Oblig.*	5	1/1 1/7	93,70 bzG	93,90 bzB
Charkow-Asow*	5	1/3 1/9	96,50 G	96,50 B
Moskau-Rjäsan*	5	1/2 1/8	102,75 bzG	102,75 bzG
Warschau-Terespol*	5	1/4 1/10	97,30 bz	97,50 bz
Warschau-Wien II.	5	1/1 1/7	103,00 G	103,00 G
dto. III.	5	1/1 1/7	102,70 B	102,70 B
dto. IV.	5	1/1 1/7	102,10 bz	102,00 G
dto. V.	5	1/1 1/7	102,00 bzB	102,00 G
dto. VI.	5	1/1 1/7	102,20 bz	102,10 ebzB

Bank-Actien.

Börsenzinsen 4 pCt. Reichsbank 4½ pCt.	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Aachener Disc.	5	6	1/1	91,40 B	92,50 bz
Berliner Kassenver.	8 9/10	9 9/10	1/1	209,25 bzG	209,25 bzG
dto. Handelsges.	5	5½	1/1	122,25 bzG	122,75 bzG
Bresl. Discontobank	5½	6	1/1	100,75 bzG	101,00 bzG
dto. Wechslerbank	6	6⅔	1/1	110,60 G	110,75 G
Darmstädter Bank	9½	9½	1/1	170,00 bz	171,40 bz
Dessauer Credit	3	4⅔	1/1	97,75 B	97,75 bzB
Deutsche Bank	9	10	1/1	163,60 bz	163,60 bz
dto. Genossensch.	7	7¾	1/1	133,80 G	133,80 G
dto. Hypothek. 60%	6	5¼	1/1	90,75 B	90,75 B
Disconto-Command.	10	10	1/1	224,25 bz	224,50 bz
Dresdener Bank	9	9	1/1	141,50 bzG	142,00 bzG
Effekt.-Maklerb. 50%	—	—	20/5	154,75 bzG	150,00 bzG
Goth. Grundcr.-Bank	5	5½	1/1	— —	— —
Hannoversche Bank	4½	5½	1/1	108,00 bzG	108,25 bzG
Leipziger Credit	10	9	1/1	163,50 bzG	163,50 bzG
dto. Disconto	6	8	1/1	117,90 bz	117,50 B
Luxemburger Bank	10	8½	1/1	143,60 bzG	143,75 bzG
Magdeb. Priv.-Bank	5⅕	5⅘	1/1	117,50 bz	117,25 G
Meining. Cred.-Bank	0	5	1/1	102,75 bz	103,75 bzB
Nationalb. f. D. 50%	—	—	15/6	113,25 bzG	113,25 bzG
Niederlausitz. Bank	6	6	1/1	98,75 G	98,75 G
Norddeutsche Bank	10	10	1/1	189,75 bz	190,10 G
dto. Grundcr.-B.	0	0	1/1	48,00 bz	49,00 bzB
Oberlausitzer Bank	4⅔	5⅚	1/1	98,50 B	98,30 ebzG
Pomm. Hypoth.-Bk.	0	0	1/1	46,00 bzB	46,50 bzG
Pos. Provinz.-Bank	7	7½	1/1	128,00 B	128,50 B
Preuss. Bod.-Cr.-Act.	0	6⅙	1/1	112,25 bzG	112,50 bzG
dto. Centr.-Bod. 40%	9½	8½	1/1	124,00 bz	124,00 bz
dto. Hyp.-V.-A. 25%	2	2½	1/1	87,00 bzG	87,10 G
dto. Hyp. Spielh.	0	4½	1/1	91,25 bzG	92,00 bzG
dto. Immob.-A. 60%	—	7⅓	1/1	113,50 bzG	114,00 bzG
Prod.-Handelsbank	4⅓	4½	1/1	77,75 bzG	76,40 bzG
Reichsbank 4½%	5	6	1/1 1/7	150,75 bz	151,00 bzG
Sächsische Bank	6	6⅙	1/1	126,25 bz	126,25 G
Schles. Bankverein	6	6	1/1	113,40 G	113,10 bzG
Spritbank Wrede	2⅔	2¾	1/1	68,30 bzG	68,75 bzG
Weimarische Bank	5	5	1/1	98,10 bz	99,40 bz

Industrie-Gesellschaften.
(Bei den das Geschäftsjahr **nicht** mit dem 31. December schliessenden Gesellschaften verstehen sich die Dividenden pro 1879/80 und 1880/81. c. = convertirte.)

Börsenzinsen 4 %. Ausnahmen überall speciell angegeben.

	Div. 1879.	Div. 1880.	Zins-Term	Cours vom 20.	vom 19.
Berl. grosse Pferdeb.	7½	9	1/1	181,50 bz	182,50 bzG
Bismarckhütte	12	5	1/7	100,50 G	100,50 bzG
Bresl. Br. (Wiesner)	0	0	1/10	19,75 G	19,25 G
dto. Oelfabrik	7½	5½	1/6	74,90 bz	74,50 bzG
dto. Strassenb.	6¼	5½	1/1	117,25 G	116,75 G
dto. W. F. Linke	3⅓	6⅔	1/1	95,10 bzG	96,00 ebzB
Deutsche Baug. 70%	2	5/7	1/1	56,50 bzG	56,75 bz
Donnersmarckhütte	1½	2	1/1	60,25 ebzG	60,50 bzG
Dortmunder Union	0	—	1/7	15,50 B	15,50 B
dto. St.-Pr. 6%	2	2½	1/7	103,75 bzG	104,50 bz
Egells Maschin.-Ges.	0	0	1/1	24,00 bzB	24,00 bzG
Erdmannsd. Spinn.	0	0	1/1	28,50 G	28,50 bzG
Görlitz. Eisenb.-Bed.	3	5	1/7	98,25 G	98,25 G
Hoffmann Waggonf.	2	2	1/1	— —	— —
Kramsta, Schl. L.	6	5⅙	1/9	94,50 G	94,30 bz
Lauchhammer conv.	0	0	1/7	39,25 bz	39,25 G
Laurahütte	6½	4	1/7	127,10 bzG	127,10 G
Marienhütte b. K.	4	0	1/4	55,50 bz	56,50 bz
Oberschl. Eisb.-Bed.	0	0	1/1	43,90 bzG	43,75 bzG
Oelheim. Petrol. 50%	—	—	1/7	107,00 bzG	107,50 bzG
Oppelner Cement	4¼	4	1/9	62,00 bzB	60,80 G
Posener Sprit-A.-G.	3	3	1/7	60,00 bzG	59,00 bz
Redenhütte, conv.	8	2	1/7	106,25 B	106,25 B
Schles. Gas-A.-G.	7	7	1/1	94,40 B	94,40 B
dto. Kohlenwerk	—	7	1/7	113,25 G	113,50 B
dto. Portl.-Cem.	4	6½	1/1	77,50 G	77,50 G
dto. Porzellan	2	0	1/1	20,00 G	20,00 G
dto. Zinkh.-A.-G.	5½	5½	1/1	99,00 B	99,00 B
dto. 4½% St.-Pr.	5½	5½	1/1	105,50 G	105,50 bz
Tarnowitzer Bergb.	0	0	1/1	— —	— —
Vorwärtshütte	0	0	1/1	— —	41,00 bzG
Schl. Feuerv.-G. 20%	22	17	—	960,00 G	960,00 G
Obligationen.	**Rückzahlb.**				
Donnersmarckh. 5%	—	100	1/1 1/7	99,50 B	99,50 B
Egells Masch.-G. 6%	—	100	1/4 1/10	94,75 B	94,75 B
Krupp abg. 5%	—	110	1/4 1/10	109,75 bz	109,50 G
Redenhütte 6%	—	115	vsch.	105,50 G	105,50 bz
Russ. Maschinen 6%	—	100	1/1 1/7	88,20 G	88,10 G
Schles. Zinkh. 5%	—	105	1/2 1/8	106,00 G	106,00 G

Wechsel und Bankdiscont.

		Zinsfuss.	Cours vom 20.	vom 19.
Amsterdam 100 Fl.	8 T.	4	168,20 bz	— —
dto. 100 Fl.	2 M.	4	167,10 bz	— —
London 1 L. Strl.	8 T.	5	20,38 bz	— —
dto. 1 L. Strl.	3 M.	5	20,175 bz	— —
Paris 100 Frcs.	8 T.	5	80,75 bz	— —
Wien österr. W. 100 Fl.	8 T.	4	171,50 bz	171,50 bz
dto. dto. 100 Fl.	2 M.	4	170,50 bz	170,55 bz
Warschau 100 S.-R.	8 T.	6	213,00 bz	213,10 bz

Reichsbank 5 %. Lombard 6 %. Privatdiscont 4⅞ %.

Ultimo-Course.

	Per December	Per Januar
Darmst. Bank	170 à 70,50 à 70,10 bz	— —
Deutsche Bank	163,75 à 50 à 3,75 bz	— —
Discont.-Commandit.	223,60 à 50 à 23,60 bz	— —
Laurahütte	127,20 à 27,00 à 7,10 bz	— —
Oberschlesische	257 à 8,00 e à 57,50 bz	— —
Rechte Oder-Ufer	175,75 à 50 e à 6,50 bz	— —
Oesterr. Credit	618 à 5,50 à 18 à 16 bz	— —
Ungar. Credit	610,00 G	— —
Franzosen	569 à 65 à 67 à 6,50 bz	— —
Lombarden	256,50 à 5 à 6 à 5,50 bz	— —
Russische Noten	213 à 12,75 bz	213,50 à 25 à 50 bz

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. — Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.